



B O M B U S

Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland und der Nordmark

Im Auftrage

des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung
(im R. D. F.) herausgegeben von Prof. Dr. Erich Titschack.
Postscheckkt. d. Kassenwarts Hugo Schleicher: Hamburg 47855

Nr. 16

Hamburg, Januar 1941

133. Ergänzungen und Berichtigungen zur Zikadenfauna der Nordmark und Nordwest-Deutschlands. (Fortsetzung.)

Agallia frisia Wagn. 1939, eine Art, die der mediterranen, ebenfalls littoral vorkommenden *A. laevis* Rib. sehr nahe steht, wurde von Struve auf Borkum am 5. 4. und in der Zeit vom 18. 8.—21. 9. gefunden.

Macrosteles (Cicadula) lividus Edw. 1894 ist von 5 Autoren in dreifach verschiedener Weise falsch gedeutet worden (vergl. Jahrb. Nass. Ver. Naturk. Wiesbaden 86 S. 152 f.). Er ist nicht als Varietät von *M. Fieberi* Edw. 1891 anzusehen, von dem er sich durch die Form des Penis unterscheidet. Alle in dem Faunenverzeichnis 1935 erwähnten Funde von *C. livida* und *C. Fieberi* gehören zu *Macrosteles lividus* Edw. Auch die von Struve 1939 für Borkum erwähnten Funde sind hierher zu rechnen.

Macrosteles (Cicadula) Fieberi Edw. 1891. Unter noch unbearbeiteten Vorräten meiner Sammlung fand ich ein ♂ dieser Art von Langenhorn am Tarpenbeck, 29. 6. 20. Dieses Stück ist bisher der einzige mir bekanntgewordene Fund aus Deutschland.

Doratura littoralis Kuntze 1937. Unter dem Namen *Doratura homophyla* Flor ssp. *littoralis* beschrieb Kuntze 1937 eine Form aus den Stranddünen Mecklenburgs. Dieselbe Form fand ich in Holstein am Strande bei Hohwacht an der Ostsee am 22. 7. 32. Die als *D. homophyla* Flor in meinem Verzeichnis 1935 von diesem Ort erwähnten Funde gehören also zu der von Kuntze beschriebenen Form. Inzwischen erhielt ich von K. Schmidt 3 ♀♀ dieser Form, die er bei Bellinchen an der Oder gefangen hat. Dieser Fund widerspricht der Ansicht, daß hier eine littorale Form von *D. homophyla* Flor vorliegt. Bei den geringen morphologischen Unterschieden, die die Arten der Gattung *Doratura* aufweisen, dürften die Merkmale der erwähnten Form doch ausreichen, sie als eigene Art anzusehen.

Deltocephalus assimilis Fall. 1806. Bereits 1925 stellte Edwards fest (Ent. Monthl. Mag. 61 S. 60 f.), daß *D. assimilis* Fall. 1806 und *D. xanthoneurus* Fieb. 1869 zu Unrecht als synonym gesetzt wurden. In der Tat lassen sich beide Arten durch die Form der Penisanhänge gut unterscheiden (Jahrb. Nass. Ver. Naturk. Wiesbaden 86 S. 166 f.). Auch bei uns sind beide Arten vertreten, und zwar scheint *D. assimilis* Fall. die Flachmoore zu bewohnen, während *D. xanthoneurus* Fieb. Bewohner der Hochmoore ist. *D. assimilis* Fall. fand ich massenhaft im Duvenstedter Brook in den mit *Carex* dicht bewachsenen verlassenen Torfstichen am 23. 7.

- und 15. 8. 36. Bei Gr. Hansdorf (16. 9. 36) und Boberg (8. 8. 34) kommt die Art auf moorigen Wiesen vor. Auch die von Saager im Wesloer Moor bei Lübeck gefundenen Stücke gehören hierher.
- Deltocephalus xanthoneurus* Fieb. 1869. Zu dieser Art sind die in dem Faunenverzeichnis 1935 unter *D. assimilis* Fall. genannten Funde aus den Hochmooren zu rechnen: Oh-Moor und Niendorf, W. Wagner leg., sowie Schmilau, Prof. Remane leg.
- Deltocephalus costalis* Fall. 1826, der von Kuntze 1937 für Mecklenburg nachgewiesen wurde, konnte von Struve auch auf Borkum aufgefunden werden (18. 8. — 4. 9.). Dieses Vorkommen in Nordwestdeutschland, sowie dasjenige in England (Norfolk) bezeichnen die Westgrenze der Verbreitung.
- Euscelis Ohausi* Wagn. 1939. Aus unserm Faunengebiet liegt diese Art, die von *Euscelis plebejus* Fall. durch die Form des Penis sicher zu trennen ist, von folgenden Fundorten vor: aus der Umgebung Hamburgs von Langenhorn, Fuhlsbüttel, Boberg, Bliedersdorf, Neugraben, Winsen (leg. W. Wagner), außerdem aus der Wingst (leg. H. Gebjen) und von Amrum (leg. Prof. Remane). Gefangen wurde die Art zwischen dem 11. 8. und 15. 9. auf *Calluna vulgaris*.
- Euscelis plebejus* Fall. ssp. *albingensis* Wagn. 1939 wurde von mir gefunden in der Umgebung Hamburgs bei Groß-Hansdorf, Hummelsbüttel und Winsen und in Holstein bei Albersdorf zwischen 3. 8. und 11. 9.
- Allygus abbreviatus* Leth. ist aus der Liste der hiesigen Fauna zu streichen. Das erwähnte Exemplar aus Lingen ist ein parasitiertes ♀, bei dem die Genitalien weitgehend umgebildet sind, und gehört wahrscheinlich zu *A. commutatus* Scott.
- Thamnotettix signifer* Then. wurde in das Verzeichnis der heimischen Zikaden aufgenommen auf Grund eines von Haupt bestimmten Exemplares in der Sammlung des Museums in Hannover. Da aber Haupt selbst (Brohmer, Fauna Mitteleuropas, 1935) *T. signifer* Then als synonym zu *T. tenuis* Germ. setzt, ist auch dieses Exemplar zu letzterer Art zu ziehen.
- Eupteryx Thoulessi* Edw. 1926 wurde von Struve in großer Zahl auf Borkum von *Mentha aquatica* gestreift (zwischen 30. 7. und 2. 11.). 1 ♀ erhielt ich von Herrn Evers aus einer elektrischen Lampenkuppel im Altonaer Volkspark, die am 6. 7. 35 geleert wurde. Kuntze hat die Art in Mecklenburg gefunden. Auch das im Faunenverzeichnis 1935 als *E. melissae* Curt. erwähnte Stück dürfte hierher gehören.
- Eupteryx immaculatifrons* Kb. 1868 ist zu streichen. Die norddeutschen Stücke gehören alle zu *E. urticae* Lin. var. *deficiens* Rib. 1936. Die echte *E. immaculatifrons* Kb. ist von *E. urticae* Lin. spezifisch verschieden, während die Untersuchung der Genitalien bei den Stücken aus unserm Faunengebiet die völlige Übereinstimmung mit *E. urticae* Lin. ergibt.
- E. binotata* Leth. 1874 war aus unserm Gebiet bisher nur in einem Exemplar bekannt, das ich bei Albersdorf in Holstein fand. Am 22. 8. 37 konnte ich die Art in großer Zahl im Duvenstedter Brook auf der Unterseite der einjährigen Rosetten von *Succisa pratensis* Moench sammeln.
- Typhlocyba lanternae* Wagn. 1937 war bisher nur aus Leerungen der elektrischen Lampenkuppeln vom Altonaer Volkspark durch Herrn Evers bekannt. Am 22. 8. 37 fing ich ein ♂ dieser Art im Duvenstedter Brook. Inzwischen ist die Art auch aus Schweden bekannt geworden, wo Ossiannilsson sie auffand.

Typhlocyba gratiosa Boh. 1851 konnte ich auf den Erlen im nördlichen Teil des Duvenstedter Brooks am 14. 8. 38 feststellen. Daß Haupt die Art als Varietät zu *T. geometrica* Schrk. stellt, ist dem Umstand zuzuschreiben, daß beide Arten, die einen völlig verschieden gebildeten Penis besitzen, auf Erle vorkommen.

Typhlocyba Carri Edw. 1914. Für diese bisher selten gefundene Art konnte ich als Nährpflanze *Quercus sessilis* Ehrh. feststellen. Die Zikade kommt auf diesem Baum in den Wäldern südlich Harburgs, z. B. bei Rönneburg und im Stuck vor.

Typhlocyba pruni Edw. 1888 ist aus der Liste der einheimischen Zikaden zu streichen. Das einzige bisher vorliegende Exemplar war ein völlig unreifes ♂ einer nicht mehr bestimmbaran Art, bei dem die Penisanhänge geschrumpft und verbogen waren.

Typhlocyba solearis Rib. 1931 ist sicherlich synonym mit *T. frustrator* Edw. 1908. Mir liegen jetzt mehrere Exemplare vor, bei denen die gegabelten Anhänge des Penis die verschiedensten Lagen einnehmen. Sind sie waagrecht vorgestreckt, so entspricht die Form der Beschreibung Ribauts (*solearis*). Hängen sie am Penischaft herunter, so passen Edwards Beschreibung und Zeichnung (*frustrator*). Die für *T. solearis* Rib. in dem Fauneverzeichnis 1935 gemachten Angaben sind also auf *T. frustrator* Edw. zu beziehen, und es ist zu setzen:

(*T. solearis* Rib. 1931) = *frustrator* Edw. 1908.

Erythroneura rosea Flor 1861. 2 ♂♂ dieser mehrfach in der Literatur erwähnten, aber wohl oft mit Varietäten von *E. tiliae* Geoffr. und *E. ordinaria* Rib. verwechselten Art habe ich am 18. 2. 34 bei Aumühle von *Pseudotsuga Douglasi* Carr. geklopft zusammen mit *E. tiliae* Geoffr. und *E. tiliae* Geoffr. var. *peruncta* Rib. Bei beiden ♂♂ von *E. rosea* Flor sind die Hintertarsen wie die Hintertibien ganz weiß. Hintertibien und I. Tarsenglied tragen die von Flor erwähnten weißen Borsten in zwei Reihen auf der Unterseite. Hintertibien und -tarsen haben folgende Längen in mm:

	<i>E. rosea</i> Fl.	<i>E. tiliae</i> Geoffr.
Hintertibien	1,50	1,27
1. Tarsenglied	0,62	0,35
2. „	0,22	0,19
3. „	0,16	0,13

W. Wagner.

134. (Col. Lamellic.) *Trichius zonatus* Germ. Diese auffällige Art wurde von Herrn W. Plath in einem Exemplar am 8. VI. 1940 bei Harburg-Bostelbeck gefunden, und zwar am Nachmittag, bei Sonnenschein, von Habichtskraut am Bahndamm. Die Nachsuche nach weiteren Exemplaren war erfolglos. Es ist anzunehmen, daß es sich um ein Stück handelt, das mit dem Eisenbahnverkehr, vielleicht durch Biemen, von Osten verschleppt worden ist.

Dr. Lohse.

135. (Hem. Het. Tingidae.) Über die Systematik der Gattung *Serenthia* Spin. habe ich in Bd. 28, 1939, Heft 1, S. 1, unserer Verhandlungen geschrieben. Danach muß auch in meinem Verzeichnis der Wanzen Nordwestdeutschlands und der Nordmark (Verh. 1937 Bd. 25) auf Seite 27 die folgende Änderung erfolgen:

Serenthia Spin.

190. *S. gracilicornis* E. Wagn. — An Gräsern, auf Mooren und in der Verlandungszone von Teichen und Seen. — Hmbg: Hamburg (Koltze, Museum Hamburg). In den Nachbargebieten noch nicht festgestellt. Der Name *S. ruficornis* Germ. ist dafür zu streichen!

191. *S. fallax* Horv. ist zu streichen. Die Art kommt bei uns nicht vor.
192. *S. laeta* Fall. — Auf Mooren und an Salzstellen an *Juncus gerardi* Loisel. und *Rhynchospora alba* L. häufig. — Fr. In: Borkum, Juist, Langeoog, Spiekeroog. — Emsl: Lingen, Meppen, Dörgener M., Kl. Fullener M. — Han: Dümmer. — Hmbg: Beimoor, Bobg., Langenhorn. — Lau: Dassendf. — Lüb: Deepen-M., Oldesloe (Salzstellen). — O. Hlst: Fegetasche. — Holstein (Wüstnei). — S. Schl: Amrum. — Lit: 29, 31, 32, 33, 34, 46. Holl, Mckl, Dän, Gard.
- f. femoralis* Thms. lag vor aus: Emsl: Dörgener M., Kl. Fullener M. — Hmbg: Langenhorn. — Lüb: Oldesloe.
- f. apicicornis* Horv. lag vor aus: Fr. In: Borkum. — Lüb: Oldesloe. — S. Schl: Amrum.
- S. confusa* Put. wurde von Wahnschaffe bei Weferlingen gefangen. — Lit: 36.

E. Wagner.

136. (Col. Ceramb.) Durch Herrn Otto Koye wird mir ein *Morimus funereus* Muls. vorgelegt, der in der Nähe eines Holzlagers in Wilhelmsburg, Meisterstraße, 1936 lebend gefangen worden ist.

E. Titschack.

137. (Col. Ceramb.) Ergänzungen zu unserer Cerambycidenfauna (Verh. Bd. 27, 1938).

Criocephalus fesus Kr. (*polonicus* Motsch.), 12. VIII. 03, 1 ♀, Schlutup, Haus; 13. VIII. 09, 1 ♀, Haus; 16. IX. 15, 1 ♂, Hauswand, (I, II*).

Stenocorus meridianus L., 1 ♂, Israelsdorf 1915 (II).

Grammoptera ustulata Schall., 18. VI. 23, 1 ♀, Israelsdorf, Waldungen am Kreuzweg (III), Streifkätcher.

Leptura scutellata F. 1 ♀, Israelsdorf, erhielt ich einige Jahre nach dem Fang (II).

Strangalia revestita L., 7. VI. 03, 1 ♀, Schlutup, Alt-Lauerhof, Streifkätcher; 12. VI. 04, 1 ♂, Schlutup (I).

Strangalia bifasciata Müll. 10. VIII. 98, 1 Stck., Schlutup, Deepenmoor (I).

Mesosonebulosa F., Lübeck, habe ich nicht gefunden.

Exocentrus lusitanus L., Preller II, 215 war falsch bestimmt (I).

Agapanthia violacea F., 26. V. 06, 1 Stck., Landweg: Schlutup—Schwarzsmühlen—Palin, Streifkätcher (I).

Menesia bipunctata Zoubk., gibt Preller II, 216 von Neumünster an.

Oberea linearis L., 25. u. 28. VI. 06, je ein Stck., Redderweg, Herrenwyk-Kücknitz, von *Corylus avellana* L. in den Schirm geklopft.

Phytoecia cylindrica L., 26. VI. 16, Eutin, Beuthiner Holz, Künnemann leg.; ich erhielt am 24. XII. 16 ein Stück von ihm, er wird also wohl mehrere gefangen haben.

Dr. P. Gusmann.

*) Diese eingeklammerten römischen Zahlen verweisen auf meine veröffentlichten Beiträge. (Siehe Verh. Bd. 21, 1930, S. 51/52.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1937-1957

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Heft 16 \(Beiträge Nr. 133-137\) 61-64](#)